

Auslegung des Evangeliums (Joh 15,26 – 16,4 a) zur Wiederaufnahme der gottesdienstlichen Feiern am 18.05.2020 in St. Sebastian

Der Geist der Wahrheit – er kommt gerade in den Krisenzeiten unseres Lebens hervor. Das kann ganz verschiedene Formen annehmen: in der Krise zeigt sich der Charakter des Menschen. Davon können Menschen ein Lied singen, wie sich in diesen letzten Wochen und Monaten Menschen am Arbeitsplatz verhalten haben: Haben sie die besonderen Belastungen mitgetragen, oder haben sie sich verdrückt und andere für sich arbeiten lassen? Haben sie an andere Menschen gedacht und geholfen, wo sie es konnten, oder haben sie zuerst an sich gedacht? Wir erinnern uns alle an die Bilder aus den Supermärkten, wo Menschen um Klopapierrollen miteinander gestritten haben. Es zeigt sich auch jetzt, wo vorsichtig Einschränkungen gelockert werden: Wie erhalten sich Menschen da? Gehen sie verantwortungsvoll mit ihren neu gewonnenen Freiheiten um oder verhalten sie sich so, als ob es keinen Virus gäbe?



Der Geist der Wahrheit zeigt uns in diesen Tagen auch: Was ist wirklich wichtig für unser Leben? Wir entdecken den Wert von Freiheit wieder neu, von sozialer Beziehung, von Gemeinschaft im Gottesdienst, den Wert von Kultur und – ja auch den Wert von Gaststätten, wo wir uns unbeschwert treffen und ausruhen können vom Alltag, hat uns gerade in diesen wichtigen Zeiten im Kirchenjahr wieder neu nachdenken lassen über das, was Jesus Christus uns mit seiner Auferstehung gebracht hat: Das Leben.

Ich bin mir sicher, dass viele Menschen in dieser Zeit wieder neu nachgedacht haben. Damit aus diesem Nachdenken aber kein Grübeln wird, ist es notwendig, den Gedanken eine Richtung zu geben. Für uns Christen heißt das: Jesus Christus wieder neu in den Blick zu nehmen, und das, was er uns gerade im Johannesevangelium immer wieder begreiflich zu machen sucht: Wir sehen ihn nicht mehr, aber er begleitet uns, durch seinen Geist, auch und gerade in dieser Krisenzeit. Er legt Zeugnis ab für die Liebe Gottes, die uns trägt und hält.

Alban Meißner / Bild: Jim Wanderscheid in Pfarrbriefservice.de